

11 Riss 0,2 cm. — Konrad III. von Scharfeneck, Bischof von Speyer 1200 — 1224.	23 Loch ebd. 5,4 cm.
12 Hohenzollern.	24 Loch 5 cm.
13 Kalden.	25 Loch 5,7 cm.
14 Esslingen, Kt. Zürich.	26 Loch 5,6 cm.
15 Riss 1 mm.	27 Loch 11,5 cm.
16 Riss 2 mm.	28 korr. aus «jnfrascriptis».
17 Riss 1 cm.	29 Loch 5 cm.
18 Brandloch 1,5 cm.	30 « 5,5 «
19 Schwarzer Brandfleck 0,8 cm.	31 « 3,5 «
20 Brandloch 4,3 cm. In «memorate» Schlus-e geschwänzt.	32 « 4,5 «
21 Loch im Pergament 4,5 cm. im Papier 0,3 cm.	33 « 0,5 «
22 Loch im Pergament 5 cm.	34 « 3 «
	35 « 3,4 «
	36 « 0,7 «
	37 « 1,4 «
	38 « 1,1 «

182.

Feldkirch, 1414 Februar 1.

Konrad Choem, Schuhmacher und Bürger zu Feldkirch, verkauft mit Wissen Cuontzen Schnetzers, des Stadtammanns zu Feldkirch, seiner Mutter Adelheid Choem, Bürgerin zu Feldkirch, alle seine liegenden und fahrenden Güter diesseits und jenseits des Rheins.

Original im Bischöflichen Archiv Chur, ehemals im Archiv des Klosters St. Luzi.

Ab-schrift ebenda im Cartularium Beneduranum oder B, fol. 73.

Anmerkung. Die Güter sind nicht spezifiziert. Lt. Bemerkung «dies- und jenseits des Rheins» könnte es sich eventuell um Güter auf liechtensteinschem Gebiet handeln. Tatsächlich kommen in Ruggell «Kaemlis» Veld und Bündte vor. Vgl. Urbar des Dom-Kapitels von (ca. 1375) / 1395, oben n. 147.

183.

Thüringen, 1415 September 23.

Konrad Knabenknecht, sesshaft zu Müsinen am Eschnerberg, zahlt dem Henni Pfister aus Valentschina, sesshaft zu Bludesch, 10 Pfund Pfennige gegen 10 Schillinge Zins aus einem Weingarten zu Bludesch, welch letztere er zu einer Jahrzeitstiftung zu St. Nikolaus zu Feldkirch bestimmt.

Jch Henni pfister vsz Vallentschinen¹ seszhafft / ze zuc² in Bludescher³ kilchspel⁴ vnd jeh a n n a / muella-
tin⁵ von Bludesch sin Eliche wirtin verjehend / Vnd thuond⁵

kund offenlich mit dem gegenwürtigen / brieff dz wir von dem erbern knecht Cuonraten knabenknecht⁶ / iecz sessshafft ze⁷ Muesinen⁸ an dem Eschnerberg willeclich / empfangen vnd jngenomen habint zehen pfund guoter⁵ pfenning/Costenzer muencz die an vnser baiden gemainen⁹ nutz kamen / vnd bewendt sind vnd vmb die selben pfenning all / hand wir jm vnd allen sinen⁹ erben vnd nachkomen baidu/ samet gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit guoter⁵ williger vorbe-/trachtung ze den zyten vnd tagen do wir es mit rechten / & fuer⁵ vns vnd all vnser erben vnd nachkomen wol krefften-/clich getuon mochtent mit hand willen vnd gunst dez / Erwürdigen vnsers gnaedigen⁵ herren herr Burckharcz von Wyssen-/burg fry Closterherr ze den ainsideln¹⁰ vnd Bropst dez gochhus / ze sant gerolt¹¹ Recht redlich vnd aigenlich ze koffend geben ains bestaeten⁵ vngeuarlichen ewigen koufts zehen schilling / Rechtz Ewigs zinses vnd jarlichs pfenning geltz guoter⁵ / vnd genaemer⁵ pfenninge Costenzer muencz⁵ als so vil der / muencz⁵ die je jaerlichs denn ze maul so der zinsz gevallet / Vnd vszgericht werden sol ze veltkilch jn der Statt fuer⁵ / Costenzer pfenning vmb win vnd vmb brot jn gemainem / lauff vngeuarlich geng vnd genaem⁵ ist ab vnd vsz vnserm / aigenen wingarten mit aller zuogehoerd⁵ der vormauls⁵ sin / gewesen⁹ ist vnd der ze pallettes in Bludescher kilchspel / gelegen vnd vormauls⁵ von allermenglichem ganzlich / ledig los vnd vnuerkuembert⁵ ist, stods vswert an zaggaunen¹² / wingarten herr¹³ jnwert an dez seuelers¹⁴ wingarten uffwert / an die strausz⁵ vnd abwert an peter zuerzels⁵ guot⁵, Jtem die / selben zehen schilling zinses sond wir vnd all vnser erben / vnd nachkomen Jn dero hand vnd gewalt¹⁵ der / ietzgenant¹⁶ vnser wingart nach vns jemer kunt ald staut dem / obgenanten¹⁶ Cuonraten⁵ knabenknecht ald sinen⁹ erben oder nachkomen jn wesz / hand vnd gewalt sinu recht dez zinses denn je stand nun hinnanhin / jaerlichs⁵ vnd ieglichs jars besunder ie vff sant martis tag ald dar / nach jnwendig den naechsten⁵ vierczehen tagen vnuerzogenlich an / jro statt vnd von jro wegen ainem⁹ luepriester¹⁷ zuo⁵ sant niclaus ze / vaeltkirch⁵ wer der je zuo⁵ den ziten ist ald ainem sinem⁹ helffer / wenn der luepriester¹⁷ selber nit da wer erberclich antwürtten vnd/ geben Welches jars aber wir dez nit taetind⁵ So wer der ieczgenant¹⁶ / vnser wingart grund vnd graut mit aller zuo-

gehoerd⁵ / dem selben Cuonraten knaben knecht ald disen⁹
hie vorgedachten / sinen⁹ erben vnd nachkomen ganzlich zinsfellig
worden vnd / dannanhin wider ze rechtem⁹ aigen⁹ verfallen an vnser
selbs / vnd menglichs von vnsern wegen widersprechen sumen⁹ vnd
/ jrren⁹ vnd dar zuo⁵ sind wir jnen och denn zuo⁵ rechter / pen ver-
fallen vnd gebunden sin vnuerzogenlich vszzerichten vier / pfund
guoter⁵ pfenning der vorgedachten muencz¹⁷ Vnd wa / wir ald vnser
erben oder nachkomen dz selb. nit taetind⁵ noch / tuon⁵ woeltint⁵
So haund si vnd all jr helffer nach jro / ald jro botten ersten⁹ vor-
drung wenn si denn wend vollen / gewalt guot⁵ recht vnd fryes
vrlob vnd ueber¹⁷ all schirm / fryhait gericht glait vnd gebott dar
ymb an ze griffen / ze bekumbren⁹ ze hefften⁹ vnd ze pfenden an
allen vnsern / ligenden vnd varenden guotern⁵ jn Stetten vnd vff
dem Land / allenthalben wa vnd wie si jimmer kunnent ald mugent
es / sy mit gericht, gaistlichem ald weltlichem oder vn gericht / als
lang als vil vnd als gnuog⁵ vncz dz sy der selben¹⁸ / vier pfund ganz-
lich an allen jren schaden bezalt vnd vszgericht / werdent ongeuerd
vnd sond och sy noch enkain jr botten noch helffer / da mit in
dehain wise nuet¹⁷ ueberall¹⁷ gefraeuelt⁵ noch miszvarn / haben
Wir sond och den wingarten mit rechtem geding all-/weg jn Eren
haben by guoten⁵ truwen¹⁷ ongeuarlich also vnd / mit allen disen⁹
hie vorgesaiten gedingen stuken vnd rechten sond och / wir vnd
vnser erben vnuerschaidenlich dez Ewigen Redlichen kouffs / vnd
namlich aller hie vorgeschribnen ding ymb den jaerlichen⁵ zinsz /
dez selben vorbenempten Cuonratz⁵ knaben knechtz vnd
aller / siner erben vnd nachkomen guot⁵ wer sin nach recht an
allen jren / kosten vnd schaden wa vnd gegen wem si dez an gaist-
lichem / vnd weltlichen gerichtten jimmer bedurffend ald notturfftig
/ werdent by vnsern guoten⁵ truwen¹⁷ an all jrrung vnd wider red
/ vnd geuerd Vnd dez alles ze warem⁹ offeneim vrkund vnd staeter⁵
/ sicherhait nu vnd hienach So haben wir jnen⁹ disen⁹ brieff dar-
ueber⁵ ernstlich gebetten besigeln⁹ mit dez vrogenanten¹⁶ vnsers
herren dez / Bropstz jnsigell dar vnder wir vns vnd all vnser erben
/ vnd nachkomen vestenlich verbundent aller hie vorgeschribner
/ ding jnkrafft disz offnen brieffs Dez vergich ich der selb Bropst
/ Burckhart von Wyssenburg der jch min jnsigell also /
durch jro baider ernstlich vergicht vnd bett willen ze ainer / waren
gezuegnusz¹⁷ vnd vester bestaetnusz⁵ jrs Ewigen verkoffs dez /

jaerlichen⁵ zinsz vnd pfernung gelcz alz hie vor ist bescheiden / doch mir vnd minen nachkomen vnd och dem¹⁹ obgenanten¹⁶ / minem⁹ goczhus vnschaedlich⁵ gehengt hab an den brieff der ze / duerringen²⁰ geben ward Dez jars doman zalt von Cristus / geburt vierczehenhundert vnd jm fuenfftzehenden²¹ jar / dez naechsten²² mentags nach sant matheus tag dez hailgen zwolffbotten⁵ vnd Ewangelisten.

Abschrift im Cartularium Beneduranum (B), d. h. des Klosters St. Luzi zu Chur, ehemals in Bendern, heute im Bischöfl. Archiv Chur, vom 15. Jht., fol. LXI—LXIII, unter der Ueberschrift: «Item Knabenknecht Jartzit tze / Bludacz x s. d. vff martini oder / xiiij tag dar nach ziusfellig» mit Th. Mohrs Initiale «m» und mit der Jahrzahl «1415», ebenfalls von seiner Hand. Vgl. seine Abschrift, in Dokumenten-Sammlung s. XV, Nr. 856 (ungedruckt).

Regest: Büchel, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1923, S. 123 (zu 1412). G. Morel, Die Regesten der Benedictiner-Abtei Einsiedeln, (1848), S. 52, Nr. 642 aus Mohr a. a. O.

Uebersetzung erübrigt sich, da nur die eine Partei, nicht aber die Güter Liechtenstein betreffen. Zudem kommen die Knabenknecht heute in Liechtenstein nicht mehr vor.

- 1 Strich über der Endsilbe «en»; man könnte also «Vallentschinenn» oder lt. Anm. 9 auch in andern Wörtern dementsprechend «-enn» oder «-emm» lesen, was aber bisweilen fast ins Absurde führen würde. Valentschina ist der alte romanische Name für das grosse Walsertal, das bei Thüringen in den inneren Walgau ausmündet. Vgl. P. C. Planta, Die Cur-rätischen Herrschaften in der Feudalzeit, 1881, S. 253 bes. Anm. 2 und 3 usf.
- 2 t wie c. Zitz, im 10. Jht. Gise, heisst das Oberdorf von Bludesch; vgl. Helbok, Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein n. 134, Anm. 5, S. 71.
- 3 Bludesch, zwischen Schlins und Thüringen.
- 4 «kilchsp», unten «kilchspel» ausgeschrieben.
- 5 Im Diphthong der 2. Vokal über den 1. geschrieben.
- 6 Zum Geschlechte Knabenknecht in Liechtenstein vgl. J. Ospelt, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 93 mit weiteren Hinweisen.
- 7 Durch Streichung und Ausfüllung des o korr. aus «ietzo».
- 8 Zu Müsinen oder Müsnen vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 78.
- 9 Strich über der letzten Silbe.
- 10 Burkard von Krenkingen-Weissenburg, Abt von Einsiedeln 1418—1438.
- 11 Einsiedlische Propstei St. Gerold zu Friesen in der vorderen Valentschina.
- 12 u über a und Strich über «en».
- 13 «her» mit Kürzungszeichen über r, das nochmals r bedeutet.
- 14 Wohl nach Sevelen, Bez. Werdenberg, benannt.
- 15 Hienach durchstrichen «süne recht».
- 16 ietzgen, obgen, vogen, jedesmal mit Kürzungsstrich über «en».
- 17 e über u.
- 18 Hienach durchstrichen «vier».
- 19 Hienach durchstrichen «den».
- 20 e über u. Heisst heute Thüringen; vgl. Anm. 1.
- 21 e über u und Strich über der Endsilbe «en».
- 22 e über a und Strich über «en».